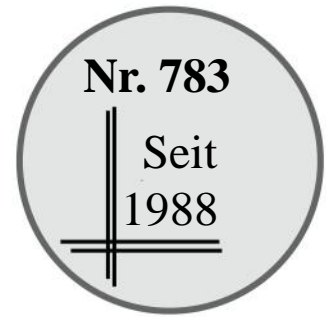




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Moralgetue ohne Jesus

„Da kamen zu Jesus Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem und sprachen: Warum übertreten deine Jünger die Satzungen der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.“

Wieder provoziert Jesus die Religiösen der damaligen Zeit. Sie kommen zu ihm, klagen darüber, dass die Jünger von Jesus nicht das tun, was von ihnen erwartet wird. Sie waschen sich nicht die Hände, bevor sie essen. Wobei es weder den Religiösen noch Jesus selber um das eigentliche Händewaschen geht, sondern um die Haltung, die da hinter steht.

Also keine Sorge, Jesus verlangt nicht von uns, dass wir uns in Zukunft nicht mehr die Hände waschen, darum geht es überhaupt nicht. Sondern es geht darum, eine Reihe von Regeln sich zu wählen und dann konsequent einzuhalten, als Alibi dafür, völlig gottlos zu leben. Das war der Punkt. Jesus macht das an einem Beispiel klar. Er weist darauf hin, dass die Religiösen ein altes Gebot aufgehoben haben. Jeder Jude war verpflichtet, seine Eltern im Alter zu versorgen. Doch die Religiösen sind auf einen Trick gekommen. Wer das Geld den Tempel spendet, der sei angeblich frei von der Pflicht seine Eltern zu unterhalten. Hier

wird die Religion missbraucht, um den eigentlichen Willen Gottes außer Kraft zu setzen. Aus Geldgier. Das ist praktizierte Gottlosigkeit.

Das Beispiel mit den ungewaschenen Händen erinnert mich stark an eine Krimiszene im Fernsehen. Da ging es um die Mafia, die ihr Glücksspielgeschäft mit Mord und Totschlag verteidigt. Einer der Mörder äußert sich empört darüber, dass jemand behauptet hätte, er würde sich auf der Toilette nicht die Hände waschen. Der selbe Kerl, der eben noch entrüstet seine Moralität behauptet, in dem er ganz selbstverständlich immer und ohne jede Ausnahme auf dem Klo die Hände wäscht, der selbe Kerl bringt fünf Minuten später jemanden um, aus rein geschäftlichen Gründen, wie er sagt, nichts persönliches!

Das ist genau die Art, von der Jesus hier redet. Ein paar Grundsätze müssen für das gute Gewissen erhalten. Natürlich ist man kein Schwein, kein Krimineller oder Kinderschänder und damit wird dann die ganze Gottlosigkeit und Sünde verteidigt, die man tagtäglich praktiziert.

Doch natürlich weiß ich genau: Ich bin gemeint! Es genügt nicht, einfach sich ein paar gut gemeinte Regeln zu geben und das dann

schon für den Willen Gottes zu halten. Es genügt nicht, Jesus Christus in meinem Leben einen gewissen Raum zuzuweisen, am Sonntag oder so. Ein wenig Christsein ist zu wenig! Das muss mir klar sein.

Es geht bei Gott nie darum, nur ein paar Regeln einzuhalten, um dann den Rest meines Lebens wie eine Wildsau zu wüten.

Es geht immer darum, Gott als Gott zu erkennen und dann anzuerkennen. Genauso wenig, wie meine Frau sich damit zufriedener gäbe, wenn ich ihr am Sonntag eine Stunde Smalltalk zuweisen würde, und dann den Rest meines Lebens so leben würde, als wäre ich frank, frei und ledig, genauso wenig gibt sich Gott damit zufrieden, wenn ich meinen Glauben allein am Sonntag um zehn leben würde, und den Rest meines Lebens so leben würde, als gäbe es keinen Gott.

Es geht nicht darum, ein paar Regeln einzuhalten, sondern es geht darum, eine Lebensgemeinschaft mit dem lebendigen Gott einzugehen. Ich will ihm mein Herz öffnen. Ich will für ihn leben, mit ihm leben, ja durch ihn leben. Mein Leben, mein ganzes Leben, soll ein Gottesdienst werden, dass ihn, den lebendigen Gott preist. Darum geht es!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

